

**Gott hat seine Vertrauten im Blick.  
Seine Ohren sind gespitzt und hören ihre Rufe.**

Wenn die Vertrauten Gottes um Hilfe rufen,  
dann hört es Gott und hilft ihnen.

Zwar müssen sie auch vieles ertragen.  
Doch sie brechen darunter nicht zusammen.  
Denn Gott trägt mit an ihrer Last.

**Gott hat seine Vertrauten im Blick.  
Seine Ohren sind gespitzt und hören ihre Rufe.**

Die sich nicht auf Gott verlassen,  
sind sich selbst überlassen.  
Wer den Vertrauten Gottes ein Bein stellt,  
fällt selbst darüber.

Alle werden frei und aufrecht gehen,  
denn Gott befreit seine Kinder.

**Gott hat seine Vertrauten im Blick.  
Seine Ohren sind gespitzt und hören ihre Rufe.**

Amen.

## 38. Ein Überfall

Das Volk Israel war  
auf dem Weg zum Berg Sinai.  
Immer höher wurden die Berge.  
Und immer steiler wurde der Weg.  
Er führte an Felsen und Höhlen vorbei,  
in denen ein wildes Wüstenvolk hauste.  
Amalekiter nannten sie sich.

Eines Tages hielten die Israeliten  
nahe bei einem Berg Rast.  
Plötzlich schauten sie auf:  
Eine Horde von Kriegern jagte heran.  
„Hilfe!“, schrien die Israeliten.  
„Die Amalekiter kommen!  
Wir sind verloren.“

Und schon waren sie da,  
fielen über die Israeliten her,  
raubten sie aus und jagten davon,  
so plötzlich,  
wie sie gekommen waren.

Da rief Mose Josua zu sich,  
einen mutigen Mann,  
und befahl ihm:  
„Such dir tapfere Männer aus  
und zieh mit ihnen  
zum Kampf gegen die Amalekiter!“

Da sammelte Josua  
eine Schar von Männern um sich  
und wartete mit ihnen,  
bis der Morgen anbrach.  
Schon rückten  
die Amalekiter wieder an.  
Josua aber zog ihnen  
mit seinen Männern entgegen.

Doch Mose stieg allein auf den Berg,  
hob seine Hände zum Himmel  
und betete lange zu Gott.  
Da wichen die Amalekiter zurück.

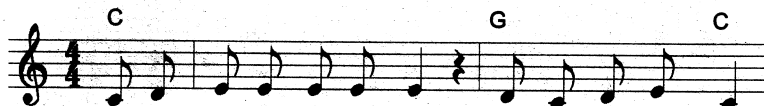
Aber Mose wurden die Arme schwer.  
Er ließ seine Hände sinken.  
Da stießen die Amalekiter wieder vor  
und bedrängten die Israeliten.

Als Mose das sah,  
hob er wieder die Hände zum Himmel  
und betete zu Gott.  
Doch es dauerte nicht lange,  
da wurden seine Arme wieder schwer  
und er ließ seine Hände sinken.

Das bemerkten Aaron, sein Bruder,  
und ein anderer Israelit.  
Sofort eilten sie Mose zu Hilfe  
und stützten seine Arme,  
bis es Abend wurde und die Sonne  
hinter den Bergen verschwand.  
Da war von den Amalekitem  
nichts mehr zu sehen.

Dankbar kehrte Mose mit den beiden  
zum Lager der Israeliten zurück.  
Dort baute er Gott einen Altar.  
Nie mehr wollten die Israeliten vergessen,  
was Gott an diesem Tag  
für sie getan hatte.

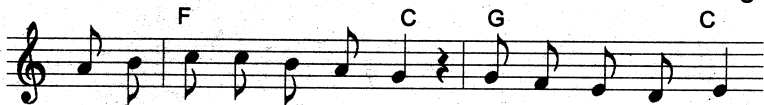
2. Mose 17, 8-15



1. Hal-te zu mir, gu-ter Gott, heut den gan-zen Tag,



halt die Hän-de ü-ber mich, was auch kommen mag.



Hal-te zu mir, gu-ter Gott, heut den gan-zen Tag,



halt die Hän-de ü-ber mich, was auch kommen mag.

2. Du bist jederzeit bei mir. Wo ich geh und steh'  
spür ich, wenn ich leise bin, dich in meiner Näh!  
Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen Tag,  
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.
3. Gibt es Ärger oder Streit und noch mehr Verdruss,  
weiß ich doch, du bist nicht weit, wenn ich weinen muss.  
Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen Tag,  
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.
4. Meine Freude, meinen Dank, alles sag ich dir.  
Du hältst zu mir, guter Gott, spür ich tief in mir.  
Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen Tag,  
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

Text: Rolf Krenzer

Melodie: Ludger Edelkötter

Rechte: (Text) beim Autor; (Melodie) KIMu Kinder Musik Verlag GmbH, Velbert

# GOTT, DEIN GUTER SEGEN IST WIE EIN GROSSES ZELT

Text: Reinhard Bäcker / Musik: Detlef Jöcker

CD 3 TITEL 05

## STROPHE:



1. Gott, dein gu - ter Se - gen ist wie ein gro - ßes



Zelt, hoch und weit, fest ge - spannt ü - ber uns - re

## REFRAIN:



Welt. Gu - ter Gott ich bit - te dich:



Schüt - ze und be - wah - re mich. Lass mich un - ter dei - nem



Se - gen le - ben und ihn wei - ter - ge - ben.



Blei - be bei uns al - le Zeit; seg - ne uns,



seg - ne uns, denn der Weg ist weit. Seg - ne uns,



seg - ne uns, denn der Weg ist weit.